

Corona-Zahlen in Aulendorf steigen deutlich an

AULENDORF (syg) - 100 neue Corona-Fälle sind innerhalb einer Woche, von Samstag, 24. September, bis Freitag, 30. September, in Aulendorf verzeichnet worden. Das teilte die Aulendorfer Stadtverwaltung am Dienstag, 4. Oktober, mit. Laut Meldung sind 22 Haushalte betroffen, bei denen mehrere Personen infiziert sind (48 Fälle). Damit steigt die Zahl der Infektionen in der Schlossstadt deutlich an. Am 20. September waren noch 32 Corona-Fälle innerhalb einer Woche gezählt worden. Im September seien insgesamt 186 Menschen positiv auf das Virus getestet worden, so die Stadtverwaltung.

Mit über drei Promille am Steuer

BAD WALDSEE (sz) - Wegen zweier Männer, die laut Polizeibericht in einem Bad Waldseer Supermarkt Kunden angepöbeln hatten, wurde eine Polizeistreife am Dienstagabend kurz nach 18.30 Uhr alarmiert. Weil das Duo den Supermarkt inzwischen verlassen hatte, suchten die Polizisten nach dem Wagen und trafen diesen am Skaterplatz in der Bahnhofstraße an. Bei der anschließenden Kontrolle stellten die Polizisten beim 51-jährigen Fahrer deutlichen Alkoholgeruch fest, den ein Test bestätigte. Der Mann hatte weit über drei Promille Alkohol intus. Zwei Blutentnahmen in einem Krankenhaus waren die Folge. Die Polizisten nahmen dem 51-Jährigen den Fahrzeugschlüssel ab und zeigten ihn bei der Staatsanwaltschaft an. Er muss zudem mit fährerscheinrechtlichen Konsequenzen rechnen.

So erreichen Sie uns

Kundenservice
www.schwaebische.de/service
Aboservice 0751/2955-5555
aboservice@schwaebische.de
Private Anzeigen 0751/2955-5444
Redaktion & Leserbrief
redaktion.waldsee@schwaebische.de
07524/9787-11
Gewerbliche Anzeigen
anzeigen.waldsee@schwaebische.de
07524/9787-10
Postanschrift Wurzacher Straße 47,
88339 Bad Waldsee



Gutachter soll Wert des Krankenhauses ermitteln

BAD WALDSEE (hey) - Das Gerücht, wonach das Waldseer Krankenhaus verkauft sei, ist frei erfunden. Doch wie geht es mit den Verhandlungen zwischen Landkreis und Stadt eigentlich voran? Und wie hoch könnte der Kaufpreis liegen? Das ist der aktuelle Stand. Wie Kreiskämmerer Franz Baur auf SZ-Nachfrage berichtet, stehe die Landkreisverwaltung mit der Stadt Bad Waldsee bezüglich des Krankenhausareals in Verhandlung. „Zur Er-

mittlung des Verkehrswerts soll gemeinsam ein Gutachter beauftragt werden. Ein Vorschlag dazu liegt auf dem Tisch. Die Stadtverwaltung wollte noch ein Gespräch mit dem vorgeschlagenen Gutachter führen“, teilt Baur dazu mit. Es ist also noch kein Preis für das Areal ermittelt worden. Gleichwohl haben sich die Verantwortlichen Anfang September zu einer gemeinsamen Begehung vor Ort getroffen. Dabei lag der Fokus auf dem Gebäude-

teil, der an die Stadt übergehen könnte. Dabei handelt es sich um das Krankenhaus. Das Bürgerbüro des Landkreises und das Jugendamt, die in der Robert-Koch-Straße 48 und 50 untergebracht sind, sollen laut Baur beim Landkreis verbleiben. „Weitere Gespräche und Verhandlungen mit Dritten wurden und werden nicht geführt. Das Gerücht mit einem bereits vollzogenen Verkauf entbehrt jeder Grundlage“, entkräftet auch Baur die Falsch-

informationen, die Ende der vergangenen Woche in Bad Waldsee kursierten. Zu diesem Zeitpunkt hatte Oberbürgermeister Matthias Henne bereits auf den Unsinn des kolportierten Krankenhaus-Verkaufs hingewiesen. Wie lange die Verhandlungen um die künftige Nutzung des spätestens im September 2023 schließenden Krankenhauses andauern werden, bleibt abzuwarten – ebenso die tatsächliche Kaufsumme. Foto: Heinz Mauch

Die Schuldenberater sind aktuell wieder gefragt

Bei der Schulden- und Insolvenzberatung des Landkreises ist aktuell ein leichter Anstieg auszumachen

KREIS RAVENSBURG (hey) - Die Preise steigen in allen Lebensbereichen und deutschlandweit wird das Geld in den privaten Haushaltskassen knapper. Diese Entwicklung hat auch zu einer wieder steigenden Nachfrage bei der Schulden- und Insolvenzberatung des Landkreises geführt, wie eine Nachfrage der „Schwäbischen Zeitung“ ergeben hat.

„Wir stellen eine steigende Nachfrage nach Beratungsgesprächen fest. Ende August 2022 entsprach die Anzahl der Anmeldungen zu einem ersten Beratungsgespräch ungefähr dem Stand von Ende 2021“, berichtet Julia Moosherr vom Landratsamt. Zum besseren Verständnis: Im gesamten Jahr 2021 protokollierte die Abteilung 341 Erstanmeldungen für eine Schulden- oder Insolvenzberatung. In den

ersten acht Monaten dieses Jahres waren es bereits so viele wie im Vorjahr, nämlich 338 Erstanmeldungen.

Es scheint allerdings so, dass die Corona-Pandemie auch hier einen Bruch ausgelöst hat. Denn im Jahr 2018 suchten noch 550 Interessierte die Beratung auf, 2019 waren es 565 und im Jahr 2020 rund 450 Beratungswillige.

Doch zurück zu diesem Jahr: Es gibt laut Moosherr Hauptfragen, die die Beratungssuchenden umtreiben. Einerseits werden die „erhöhten Ausgaben für monatliche Fixkosten immer häufiger thematisiert“, also beispielsweise die steigenden Kosten für Miete, Nebenkosten oder Lebensmittel. Andererseits werden laut Moosherr Risiken angesprochen. Ratenzahlungen für Kredite oder Ratenzah-

lungskäufe können zuletzt zur Belastung werden. „Die Menschen fragen sich, was geschieht, wenn sie ihre Schulden nicht mehr begleichen können“, so die Öffentlichkeitsmitarbeiterin.

Um den Menschen bei ihren Sorgen und Nöten helfen zu können, werde bei den Beratungsgesprächen in der Regel ein Haushaltsplan aufgestellt, der alle Ausgaben und Einnahmen des Haushalts gegenüberstellt. Diese Gegenüberstellung hat es aufgrund von Schuldnerberatungen im Fernsehen zu Berühmtheit gebracht. Aber es ist ein effektives Hilfsmittel, wie Moosherr berichtet: „Dabei werden Sparmöglichkeiten oder weitere Einnahmemöglichkeiten von zum Beispiel staatlichen Stellen aufgezeigt.“ Wichtig sei, den Ratsuchenden

zu vermitteln, dass die laufenden Zahlungen für Miete, Nebenkosten und Energie immer vorrangig vor anderen Forderungen zu erfüllen seien.

Die Schuldenberatung informiere außerdem über Zwangsvollstreckungsmaßnahmen. Gläubiger können derlei Vollstreckungen bekanntlich durchführen, wenn Forderungen (vereinfacht ausgedrückt sind das Schulden) nicht mehr bezahlt werden. Gläubiger können sich dagegen aber auch schützen, beispielsweise mit einem Pfändungsschutzkonto. „Bei dauerhafter Zahlungsunfähigkeit unterstützt die Schuldenberatung mit einer Schuldenregulierung, wie zum Beispiel Vergleichen mit den Gläubigern“, zeigt Moosherr die Arbeit der Schulden- und Insolvenzberatung auf.

Dabei könne die Schuldenberatung aus Mitteln der Bürgerstiftung des Kreises Ravensburg auch Darlehen für Vergleichsbeträge zur Verfügung stellen. „Kann eine Einigung mit den Gläubigern nicht erzielt werden, unterstützen die Schuldenberaterinnen und Schuldenberater beim Antrag eines Insolvenzverfahrens.“ Bei Energieschulden könne die Schuldenberatung mithilfe der Bürgerstiftung ebenfalls in bestimmten Fällen für finanzielle Unterstützung sorgen.

Die Schulden- und Insolvenzberatung richtet sich an alle Menschen, die im Landkreis Ravensburg wohnen. Die Beratung ist kostenfrei und erfolgt vertraulich und unter Einhaltung des Datenschutzes, wie auf den Internetseiten des Landratsamtes zu erfahren ist.

Interview

„Entscheidungen von damals sind Probleme des Einzelhandels von heute“

Gabriele Schwarz zum Verkauf ihrer Modehäuser in Bad Waldsee und Ravensburg

BAD WALDSEE - Modeunternehmerin Gabriele Schwarz hat ihre Geschäfte in Bad Waldsee und Ravensburg an den Einzelhandelskaufmann

Was passiert mit meinem, teils seit Jahrzehnten treuen Kundenstamm und mit meinen zuverlässigen und treuen Mitarbeiterinnen? Erst als ich



nun leider die Probleme von heute: frequenzschwache Stadtzentren und leere Ladenräume in den Innenstädten.

keinen Tag. Der tägliche Umgang mit Menschen und die Aufgabe, Frauen typgerecht und zufriedenstellend zu beraten, hat mich beseelt. Wir arbei-